

Denkmalpflegepreis Trier

Im Februar wurde zum 10. Mal der Denkmalpflegepreis Trier vergeben

Stuckateurmeister Pasquale Buccio aus Butzweiler erhielt den Denkmalpflegepreis Trier für die Rettung des bereits aufgegebenen und baufälligen Hauses Niederstraße 1 im alten Ortskern von Trier-Ehrang. Sein Ursprung reicht zurück bis ins Mittelalter.

Die Jury lobte die behutsame und authentische Restaurierung des historischen Originalbestandes aus verschiedenen Zeitschichten. Neben den schmuckvollen Kölner Decken des so genannten „Haus Briel“ wurden außergewöhnlich gut erhaltene Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert erhalten und restauriert.

1994 legte Pasquale Buccio die Prüfung zum Restaurator im Stuckateurerhandwerk ab: „Als Restaurator im Handwerk bleibe ich Handwerker. Die zusätzliche Qualifikation weist jedoch darauf hin, dass ich durch entsprechende Weiterbildung mein Wissen und Können im kunsthistorischen, aber auch im fachspezifischen, praxisbezogenen Bereich vertieft habe.“

Der Restaurator im Handwerk arbeitet bei der Erstellung und Durchführung



Wandschrank mit Takenplatte unterhalb der restaurierten Kölner Decke.



Wohnhaus Briel in Trier-Ehrang, erbaut 1593, nach der Restaurierung.

restaurativer Maßnahmen eng mit dem Bauherren und der Denkmalpflege zusammen.

Buccios Auftragsgebiet erstreckt sich auch über die Landesgrenzen hinaus in das Herzogtum Luxemburg, wo er in Zusammenarbeit mit der staatlichen Denkmalpflege bereits einige Projekte durchgeführt hat. In seiner Referenzliste finden sich neben Kirchen und repräsentativen Stilvillen auch kleine Kapellen, einfache Bauernhäuser oder sogar eine zunächst unscheinbare



Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert.

Scheune in Salmtal, die nach erfolgreicher Sanierung einer neuen Nutzung zugeführt werden konnte.

Als Stuckateur ist er verstärkt auch bei der Beratung zu modernen Wandheizungs- und Flächentemperierungssystemen gefragt. Historische Gebäude erfordern bei ihrer energetischen Optimierung ein besonderes fachspezifisches Know-how über bauphysikalische Zusammenhänge und Materialverträglichkeiten, aber auch über die Möglichkeiten äußerlicher Veränderungen in der Gesamtstruktur des Gebäudes.

Auch wenn Pasquale Buccios Hauptbeschäftigung im denkmalpflegerischen Bereich liegt, zählen zu seinen Aufträgen ebenfalls Neubauprojekte, bei denen er die Bauherren mit Liebe zum Detail und zum Material fachkundig berät.

Stuck mit Profil
Pasquale Buccio
Monter Wiese 1
54309 Butzweiler
Telefon 06505/ 8562, Telefax -8267
stuckmitprofil@t-online.de



Ehemaliger Barockgiebel im Dachgeschoss.

Denkmalpflegepreis Trier

Den mit insgesamt 3.000 Euro dotierten Denkmalpflegepreis erhielten zwei weitere Hauseigentümer für ihr vorbildliches Engagement sowie drei Handwerksunternehmen für ihre qualifizierten handwerklichen Leistungen.

Die Gemeinde Osann-Monzel wurde für die Weiternutzung des ehemaligen Bürgermeisteramtes als Kindergarten mit einem Sonderpreis geehrt.



Haus Diedrich in Bickendorf.

Die baufeste, schreinerische Ausstattung, darunter drei Wandschränke, wurde erhalten und restauriert.

Für die Renovierung und Restaurierung eines so genannten Burgenhauses in Saarburg aus dem ersten Drittel des 19. Jahrhunderts bekam Karin Massem den Denkmalpflegepreis. Durch den Rückbau einer Trennwand in dem Salonraum der Beletage konn-



Das Burgenhaus in Saarburg nach ...

Das ehemalige Bürgermeisteramt der Gemeinde Osann-Monzel aus dem Jahr 1913/14 wurde unter weitgehender Wahrung des historischen Erscheinungsbildes zu einem Kindergarten umgebaut.

Für die fachgerechte Schiefereindeckung des neoklassizistischen Mansarddaches erhielt das Dachdeckerunternehmen H. Poelcher und W.



Kindergarten in Osann-Monzel.



An der linken Wand erkennt man das freigelegte Farbschichtenfenster.

Für die sorgfältige Instandhaltung eines Bauernhauses aus dem frühen 19. Jahrhundert in Bickendorf in der Eifel erhielten die Eheleute Ester und Hardy Diedrich den Preis.

Liebevoll wurden die alten Schablonenmalereien des 19. und 20. Jahrhunderts freigelegt, gesichert und in Teilen rekonstruiert. Eine an der Wand freigelegte Fläche lässt noch die verschiedenen Schichtenfolgen erkennen.



... und vor der umfangreichen Innen- und Außenrestaurierung.

ten die historischen Ausstattungsteile originalgetreu wiederhergestellt werden. Die Stuckrosette an der Decke wurde ergänzt und findet jetzt ihr Pendant in dem ebenfalls mit einer Rosette verzierten restaurierten Holzfußboden.

Für die denkmalgerechte Erneuerung des Außenputzes in Kalkmörtel an dem Burgenhaus in Saarburg erhielt die Firma Burg und Kirsch GmbH aus Münschecker/Luxemburg den Preis.



Restaurierte Eingangstür und neue Innentreppe des Hauses Kinnen.

Kalle GmbH aus Zeltingen-Raching. eine Auszeichnung.

Tischlermeister Kurt Nafziger aus Ließem konnte einen Preis für die sorgfältige Instandhaltung, Reparatur und Ergänzung der Innenausstattung des Bauernhauses Kinnen in Hermesdorf entgegennehmen. Haustür, Innentüren und eine historische Treppe, aber auch Details wie Fensterbänke und Fußleisten wurden fachgerecht aufgearbeitet.

www.denkmal-boerse.de

Wer ein denkmalgeschütztes Objekt kaufen oder verkaufen will, ist bei der „denkmal-Börse“ an der richtigen Adresse.

Sie ist eine Initiative der Leipziger Messe und vermittelt Kontakte zwischen Objekteigentümern und Interessenten von denkmalgeschützten Immobilien.

Auf der gut gegliederten Internetseite können Interessierte bundesweit in einem Gebäude-Katalog nach einem für sie geeigneten Objekt suchen. Ob Wohnhaus, Hofgut, Scheune, Villa oder Schloss – eine ausführliche Objektbeschreibung und genaue Angaben zu Standort, Größe, Nutzungsmöglichkeiten, Sanierungsbedarf und Preis lie-

fern eine gute Erstinformation über die Objekte. Mit der Funktion der erweiterten Suche kann das Angebot in verschiedenen Kategorien eingegrenzt werden.

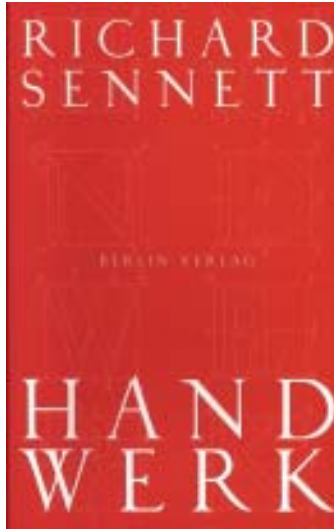
Die „denkmal-Börse“ ist auch für Gemeinden ein gutes Instrument für erfolgreiches Leerstandsmanagement.

Richard Sennett: Handwerk

Eine fulminante Kulturgeschichte unseres Verhältnisses zur materiellen Welt – ein ebenso überraschendes wie notwendiges Plädoyer, sich wieder auf die Welt der Dinge und der Arbeit einzulassen.

Wenn Richard Sennett, einer der herausragenden Soziologen und Kulturphilosophen der Gegenwart, von Handwerk oder handwerklichem Können spricht, so meint er mehr als nur technische Praxis. Er beschreibt damit einen fundamentalen menschlichen Impuls, das Bestreben, eine Tätigkeit um ihrer selbst willen gut zu machen. Auch ein Arzt, Erzieher, Künstler oder Linux-Programmierer kann - und sollte - „sein Handwerk verstehen“. Indem er aus seinem interdisziplinären Wissen schöpft, zeigt Sennett auf, dass die Geschichte, insbesondere die Geistesgeschichte, eine markante Trennlinie zwi-

schen Praxis und Theorie, Technik und Ausdruck, Macher und Nutzer gezogen hat. Unsere heutige Gesellschaft leidet



schon immer unter diesem historischen Erbe, denn bei allem offenkundigen Materialismus haben wir paradoxerweise

häufig ein gespaltenes Verhältnis zu den realen materiellen Dingen um uns herum. Die Frage, ob und wie wir uns dieser materiellen Wirklichkeit stellen wollen, besitzt für Sennett eine ethische Relevanz.

Richard Sennetts neues Buch ist eine fulminante und breit angelegte Kulturgeschichte, die anhand zahlreicher Beispiele - von der Werkstatt eines Antonio Stradivari bis zu den Forschungslabors moderner Wirtschaftskonzerne - unser Verhältnis zur Außenwelt klug und kritisch durchleuchtet. Handwerk ist ein eindrückliches Plädoyer dafür, sich wieder auf die Welt der Dinge einzulassen.

Richard Sennett
Handwerk
2008
ISBN: 978-3-8270-0033-0
Euro 22,00

Ausstellung KANSA - das Volk

Skulpturen als Friedensbotschafter

Vom 23. Juni bis zum 1. August zeigt die Galerie Handwerk in Herrstein Skulpturen des von dem finnisch-deutschen Künstlerpaar Sirpa Masalin und Hans-Ulrich Goller ins Leben gerufenen weltweiten Kunstprojekts KANSA. Kansa bedeutet auf Finnisch „das Volk“ und dieses besteht aus Frauen, Männern und Kindern.

Geformt aus Holz und Rödeldraht stehen sie mit ihren unterschiedlichen Farben für die Vielfalt der Völker. KANSA soll sich über die Welt verbreiten, um die Menschen miteinander zu verbinden - unabhängig von Sprache, Herkunft, politischer Richtung, Religion oder Hautfarbe.

Die Skulpturen können käuflich erworben werden. Sie haben individuelle Namen und sind durch RFID Chips (Verfahren zur Identifizierung von Gegenständen und Lebewesen) unverfälschbar nummeriert. Die Besitzer werden gebeten, den Standort ihrer KANSA-Skulptur auf der Webseite des Künstlerpaares www.artcoon.org zu notieren und in die Google Maps Weltkarte integrieren zu lassen. Auf diese Weise kann die weltweite Vernetzung des Volkes im Internet verfolgt werden.

Mit ihrer Kunst wollen Sirpa Masalin und Hans-Ulrich Goller auf die wichtigsten Dinge der Zukunft aufmerksam machen: Frieden, Freiheit, Bewusstsein für die Umwelt, reine Nahrung ohne Genmanipulation, Achtung der Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Selbstbestimmung. Grundrechte, die jedem Erdenbürger zustehen sollten.

Es befinden sich bereits Skulpturen in Chicago, Shanghai, Mauretanien, Helsinki, Barbados und auch einige in Deutschland. Insgesamt zwölf Figuren sind registriert, weitere sind aktuell auf dem Weg in den Nahen Osten.

Im Juli reiht sich Herrstein in den internationalen Reigen der weltweiten Völkerverständigung ein.

Weitere Informationen:
www.artcoon.org



Ausstellung KANSA - das Volk

Galerie Handwerk
Schlossweg 6
55756 Herrstein
Öffnungszeiten:
23.06. bis 01.08.2008
mo-fr.10-17 Uhr, sa 12-17 Uhr
Vernissage: 20.06.2008, 17 Uhr

Am 28. Juni um 18 Uhr lädt die HwK zu einer Lyrik-Performance im historischen Ortskern von Herrstein ein.

Sirpa Masalin interpretiert mit musikalischer Untermauerung von Hans-Ulrich Goller klassische und zeitgenössische Gedichte.

SchellacktechnikenZeit: **12.-14.06.2008**Ort: *Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein*
Gebühr: *267 Euro*

Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten des nachwachsenden Rohstoffes Schellack bieten eine multifunktionelle Alternative zu synthetischen Harzen. Nach einer theoretischen Einführung stehen Rezepturen und Anwendungsbereiche sowie die praktische Ausführung von Schellackoberflächen an mitgebrachten Übungsstücken im Mittelpunkt dieses Seminars.

IllusionsmalereiZeit: **23./24.08.2008**Ort: *Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein*
Gebühr: *250 Euro*

Im Mittelpunkt des Praxisseminars steht der Einsatz von modernen und historischen Pigmenten, die Wirkung von Licht und Schatten. Die Teilnehmer erlernen die Raffinesse, die das Schein Fenster oder das aufgemalte Stuckornament an der Wand lebendig werden lassen.

Mokume Gane – Mokume-Damast – MujodoganeZeit: **15.-18.09.2008**Ort: *Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege Herrstein*
Gebühr: *350 Euro*

In dem Praxisseminar schmieden die Teilnehmer ein eigenes Schmuckstück in der Kunst des japanischen Mokume Gane. Durch das Bearbeiten von mehrfarbigen, geschichteten Nichteisen-Metallen entstehen Muster, die an Baumrinde oder Tierfelle erinnern. Nach einer theoretischen Einführung in die historische Schmiedekunst werden zunächst die abwechselnd geschichteten Metallblöcke vorbereitet. Die verschiedenfarbigen Metalle werden miteinander verschweißt, um anschließend auf unterschiedliche Weise zu einem Schmuckstück oder anderen Gebrauchsgegenständen weiterverarbeitet zu werden.

Impressum

Hrsg. durch das Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege der Handwerkskammer Koblenz, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Telefon 06785/ 9731-761, Fax -769, E-Mail zrd@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

5. Internationale Fachtagung und Fachmesse für Lehm

In Kooperation mit der Handwerkskammer Koblenz und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz veranstaltet der Dachverband Lehm e.V. vom 10. bis 12. Oktober 2008 auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz die 5. Internationale Fachtagung und Fachmesse für Lehm.

Seit einigen Jahren erlebt das moderne Bauen mit Lehm in Deutschland und in unseren europäischen Nachbarländern einen Aufschwung und dies auch, weil das Interesse am umweltfreundlichen Bauen und am sorgsamem Umgang mit

den natürlichen Ressourcen zugenommen hat. Der Bedarf an Informationen und Wissen über diesen Baustoff steigt.

Für Handwerker, Architekten und Techniker, Schüler, Auszubildende, Studenten und alle, die sich für nachhaltiges Bauen mit Lehm interessieren, bietet die „LEHM 2008“ eine Plattform, sich aus erster Hand über aktuelle Entwicklungen und innovative Anwendungsfelder im Lehm

Ziel der Veranstalter ist es, den Teilnehmern neben einem hochkarätigen Tagungsprogramm den aktuellsten

technischen Entwicklungsstand des modernen Lehmbaus im Rahmen einer Fachmesse zu präsentieren.

Informationen

Handwerkskammer Koblenz, Frank Sprenger
Telefon 06785/ 9731-760
zrd@hwk-koblenz.de
www.thema-denkmal.de

Stampflehmwand

Foto Fa. SAG Lehm

**Tagung „Tatort Altbau“****Energetische Optimierung im historischen Gebäudebestand**

Am 23./24. Oktober 2008 findet auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz eine Tagung zur energetischen Optimierung im historischen Gebäudebestand statt. Die von der Handwerkskammer Koblenz, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz und der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz organisierte Tagung ist ein Auftakt zu weiteren Veranstaltungen mit ähnlichen Schwerpunkten.

Mit dem ab dem 1. Juli 2008 schrittweise geforderten Energieausweis stehen insbesondere Eigentümer historisch bedeutsamer Gebäude vor der Schwierigkeit, moderne Technik und Materialien integrieren zu müssen, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden.

Denkmaleigentümer sind zwar von der Pflicht zur Erstellung eines Energieausweises befreit, stehen jedoch mit dem

Hintergrund steigender Energiekosten auch vor der Schwierigkeit, historische Bausubstanz mit hohem gestalterischem Wert energetisch zu optimieren, ohne dabei das äußere Erscheinungsbild oder die Gesamtstruktur des Erhaltenswerten zu zerstören.

Die vorhandenen Regelwerke können aufgrund der Vielschichtigkeit historischer Gebäude kaum auf den gesamten Altbaubestand übertragen werden.

Ziel der gemeinsamen Tagung ist es daher, Architekten, Handwerkern und Behörden maßvolle und langfristige wirksame, aber auch substanzverträgliche Lösungsansätze aufzuzeigen.

Informationen

Handwerkskammer Koblenz
Frank Sprenger
Telefon 06785/9731-760
E-Mail zrd@hwk-koblenz.de
www.hwk-koblenz.de